

KLEINER BERICHT ZUM CHOPIN-VORTRAG von Prof. Maciej Łukaszczyk, Darmstadt Mai 2011



Für die Vorarlberger Chopin-Gesellschaft bot Maciej Łukaszczyk am Folgetag sein Meisterkonzert

Professor Maciej Łukaszczyk, Präsident der Deutschen Chopin-Gesellschaft Darmstadt wie sein bekannter Zwillingbruder Jacek in dieser Position für Vorarlberg, sprach eindrucksvoll über Chopins besondere Bindungen zur polnischen Kultur, zur polnischen Volksmusik und auch zur Geschichte „seines“ Landes.

Am Flügel z.B. die Kantilene im Mittelteil des h-moll-Scherzos intonierend erklang nichts anderes als ein polnisches Weihnachtslied. Maciej Łukaszczyk brachte auch Beispiele, wie umgekehrt aus Chopins Melodien und Idiome später patriotisch einstimmende Lieder entstehen konnten.

Zahlreiche Beispiele nicht nur am Klavier

Die tiefsten Quellen für viele Werke Chopins dürften seine Kindheitserlebnisse mit polnischen Volksliedern sein, etwa wie sie einst 15000-fach vom Ethnograf Oskar Goldberg gesammelt worden waren.

In sehenswerten Tanzeinlagen von ebensolchen Tanzpartnerinnen begleitet erklärte Professor Maciej Łukaszczyk die drei folkloristischen Urformen, die den Mazurken zugrunde liegen: *Masur*, *Kujawiak* und *Oberek*. Alles zusammen eine überaus lehrreiche Lektion !

